

Herzog-Karl-II.-August-Pfad



Länge: ca. 15 km
Höhendifferenz: 465 Meter
Dauer: 4,0 Stunden

Schwierigkeit: ★★
Kondition: ★★
Technik: ★★

Der Rundwanderweg hat eine Gesamtlänge von 15 km.

Durchs idyllische Lambsbachtal oder über den großen Kehrberg führt der Rundwanderweg in den Wald-Park Schloss Karlsberg.

Auf den Spuren des Herzog Karl II. August von Pfalz-Zweibrücken entdeckt der Wanderer die Ruinen der ehemaligen Schlossanlage mit der Orangerie und den einstigen Gärten am Karlsbergweiher.

Die Anlagen der „Karlslust“ mit Bärenzwinger, Tschifflick Pavillon und den Schwanenweihern mit seinen Kaskaden und Tosbecken lassen die vergangene Pracht nur noch erahnen.



Startpunkt: Tourist-Information Bechhofen

Sehenswürdigkeiten

Wald-Park Schloss Karlsberg

Schloss Karlsberg, die Residenz Karls II. August von Pfalz-Zweibrücken, erlebte eine sehr kurze, aber prächtige Blüte von 1779 bis 1793. Die Anlage von beeindruckender Größe und erlesener Ausstattung, zu der auch eine weitläufige, kunstvoll gestaltete Landschaft gehörte, wurde 1793 durch französische Revolutionstruppen zerstört. Bei der Wanderung durch den Wald-Park Schloss Karlsberg sind noch viele steinerne Relikte der herzoglichen Zeit zu erkennen.

Karlsbergweiher

Der Karlsbergweiher war Mittelpunkt der Gartenanlage und von prächtiger Vegetation umgeben. Weinberge und Terrassen reichten bis zum Bergplateau mit Schloss. Vor einigen Jahren wurden die Uferbereiche sowie die mittlere Insel, die gut zu sehen ist, saniert.

Orangerie

Von dem ehemaligen Märchenschloss des Herzogs Karl II. August von Pfalz-Zweibrücken zeugen nur noch wenige Grundmauern und das Kellergeschoss der ehemaligen Orangerie mit seinem großen Mittelgewölbe. Hauptsächlich diente der Bau als Pflanzenhaus. Daneben beherbergte er die Unterkünfte für Angehörige des Hofstaates sowie Bedienstete. Durch Umbauten im Jahre 1784 entstand darin zudem ein Theatersaal.

Bärenzwinger

Ob hier Bären gehalten wurden ist fraglich. Die Anlage ist kreisrund um die Insel in der Mitte angeordnet und diente wahrscheinlich als Vogelvoliere.

Schwänenweiher

Die Schwänenweiher liegen im Tal unterhalb des Tschifflik-Pavillons und wurden einst unter anderem von einer Wasserkaskade mit zehn Becken gespeist. Am gegenüberliegenden Hang befanden sich über einhundert mehrstufige Terrassen. Die Weiher wurden in einem länderübergreifenden Projekt restauriert.

Hirschbrunnen

Gelegen im „Hirschwürzloch“, versorgte die ehemaligen Fischweiher die wahrscheinlich zum Wald-Park Schloss Karlsberg gehörten.